

1. Einleitung – Unaufhaltsame Kräfte ► US Markt (S&P 500) mit neuem All-Time-High

Der S&P 500 erreichte am 14.05.2026 ein neues ATH mit 7501,24 Punkten (Schlusskurs).



Der S&P 500 drückt an den nach der Finanzkrise 2008 entstandenen Trendkanal.

Die Position im Kanal stellt jedoch ein mögliches Hindernis dar und deutet derzeit nicht auf ein starkes Aufwärtspotenzial hin.



Nun haben wir die jüngste Berührung direkt nahe 7.400 Punkten.



Mehrere klare Abweisungen an den parallelen blauen Trendlinien, die jeweils über Jahre hinweg markiert sind.

Der Kurs ist innerhalb dieses Kanals gestiegen, doch jedes Mal, wenn er die obere Begrenzung berührt, respektiert er diese letztendlich.

Eine weitere perfekte Reaktion auf die oberste Linie in diesem parabolischen Anstieg.

Diese wiederholten Berührungen des oberen Kanals geschehen nicht zufällig.

In Märkten wie diesem sind sie klassische Erschöpfungszeichen.

Die Dynamik lässt nach. Die Reaktionen waren bisher eindeutig: Korrekturen folgten.

Fazit: Der Trend ist dein Freund, bis er sich dem Ende ändert.

2. Analyse

2.1. Säkulare Beschleunigung?

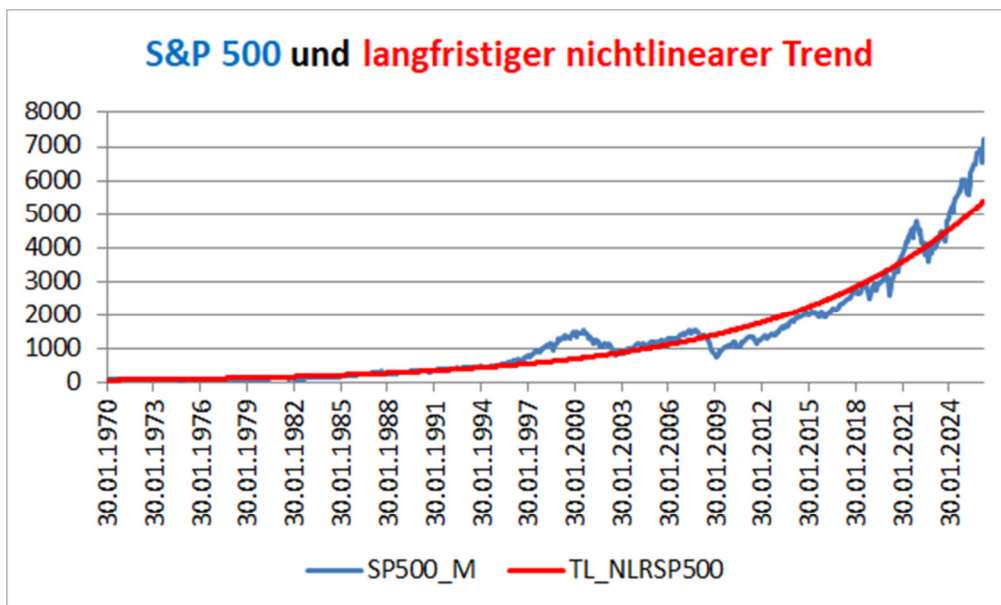
Korrekturen des S&P 500 innerhalb des langfristigen Aufwärtstrends seit 2009 waren zwar heftig, aber kurzlebig, wie es für langfristige Aufwärtsmärkte typisch ist.

Meiner Berechnung nach begann die aktuelle Phase des langfristigen Aufwärtstrends 2009 und dauert nun 17 Jahre an.

Momentan gibt es bisher keine Anzeichen dafür, dass der langfristige Aufwärtstrend an Dynamik verliert.

Ganz im Gegenteil, der aktuelle, durch KI getriebene Investitionsboom verstärkt diesen bereits bestehenden Aufwärtstrend noch zusätzlich.

Dazu ein Blick auf die nachfolgenden Charts, welche den S&P 500 im Monatschart seit 30.01.1970 zeigen:



Anm.: Nichtlinearer Trend Funktion: TL_NLRSP500 ► $67,054 * \text{Exponential}(0,0065 * [T])$; T = 0 für 30.01.1970; T = 1 für 27.02.1970 usw. für nachfolgende Monate.

Wie die obige Grafik zeigt bewegt sich der S&P 500-Index nicht nur weiter über der nichtlinearen Trendlinie, sondern wie die nachfolgende Grafik zeigt, sondern sogar darüber mit erheblicher Abweichung (Z-Score > +5) über dem langfristigen Trend (5394 Punkte am 30.04.2026).

FRM Daten ansehen NLR SP 500 und Delta Y_N Z-Score						Formular schließen
T	Datum	SP 500_M	NLR SP 500	Delta_Y_N	Delta_Y_N: Standardabweichung SP500_M von Trend NLR (Z-Score)	
675	30.04.2026	7209	5393,8	5,14		

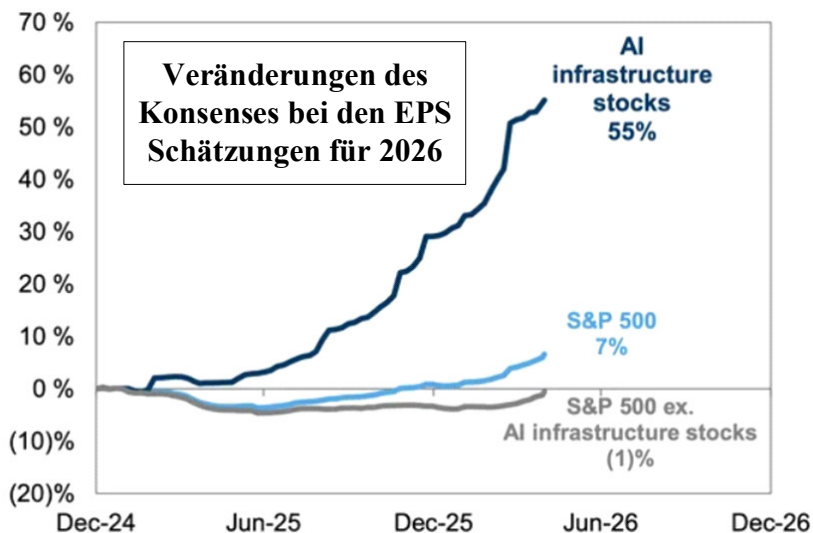
Wie kann es weitergehen?

Die US-Märkte setzen weiterhin voll darauf, dass der Irankrieg nicht erneut eskalieren wird und den von Unternehmensgewinnen getriebenen Anstieg des Marktes auf Allzeithochs nicht stören wird.

Momentan zwei Einflussgrößen, KI-Investitionsboom und Irankonflikt (Energienmarkt).

Die Märkte setzen voll auf diese Entwicklung.

Aufwärtskorrekturen der Gewinnschätzungen für KI-Infrastrukturaktien haben die allgemeinen EPS-Aussichten des S&P 500 gestützt.



Die Berichtssaison des ersten Quartals 2026 verlief in einem noch nie dagewesenen Ausmaß, die Ergebnisse waren beeindruckend. Die Wachstumsrate der Unternehmensgewinne des S&P 500 für das Kalenderjahr 2026 wurde auf 22 % angehoben.

So etwas beobachte ich normalerweise in Erholungsphasen, nicht im vierten Jahr eines Bullenmarktes.

Sehen wir endlich den KI-getriebenen Preisanstieg in den Märkten? Möglich, ein wahrscheinliches Szenario.

Um die positive Stimmung nicht zu trüben, weise ich darauf hin, dass sich im Bereich der Energiemärkte ein gewisses Risiko abzeichnet. Ich bin besorgt über das, was der Markt für einen vorübergehenden Schock hält, durchaus langfristige und weitreichende Folgen haben könnte.

Was passiert, wenn dieser Zustand (Anm. Irankonflikt) länger anhält als vom Markt angenommen?

Fazit: Sollte dieses extreme Risiko eintreten, könnte dies weitreichende Folgen für die Märkte und die Wirtschaft haben.

2.2. Trendüberwachung

2.2.1. US Indizes

Seit dem Tief am 27.03.2026 sind die US Indizes stark gestiegen (SP 500 um 16,17%).

Z_Score Indizes (Y/Y)									
Datum	ZS_SP100	ZS_SP500	ZS_IND	ZS_NDX	ZS_DJT	ZS_NYA	ZS_SP400	ZS_SP600	SP500
27.03.2026	-0,29	-0,13	-0,12	-0,17	1,14	0,37	0,43	0,60	6369
02.04.2026	0,08	0,28	0,31	0,23	1,62	0,78	0,88	0,96	6583
10.04.2026	0,58	0,80	0,79	0,77	2,25	1,20	1,44	1,47	6817
17.04.2026	1,31	1,56	1,36	1,66	3,13	1,57	2,06	2,03	7126
24.04.2026	1,42	1,65	1,25	2,02	2,18	1,31	1,98	2,06	7165
01.05.2026	1,60	1,78	1,33	2,21	1,92	1,37	1,90	2,09	7230
08.05.2026	2,12	2,20	1,35	2,98	1,64	1,25	2,13	2,10	7399
15.05.2026	2,10	2,12	1,27	2,70	1,54	1,08	1,57	1,52	7409

Z-Score von SP100; SP500 und NDX100 befinden sich auf Übertreibungsniveaus (Z-Score > +2).

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Indizes ansehen				
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor
15.05.2026	14,4%	1,08	Teuer überkauft	NYA
15.05.2026	16,1%	1,27	Teuer überkauft	Dow Jones Industrie
15.05.2026	16,9%	1,57	Teuer überkauft	SP400 Mid Cap
15.05.2026	23,2%	1,52	Teuer überkauft	SP600 Small Cap
15.05.2026	24,3%	2,12	Teuer überkauft	SP500
15.05.2026	27,7%	2,10	Teuer überkauft	SP100
15.05.2026	32,8%	1,54	Teuer überkauft	DJT Transport
15.05.2026	35,9%	2,70	Teuer überkauft	NDX100

Nachfolgend die Entwicklung der US Indizes relativ (Y/Y) gegenüber dem S&P 500.

FRM Daten Indizes ROC Y/Y und Z-Score relativ zu SP500 ansehen				
Datum	ROC_Y_Y_REL	Z_Score_REL	Quadrant	Sektor
15.05.2026	-8,0%	-2,47	Billig Überverkauft	NYA
15.05.2026	-6,6%	-3,16	Billig Überverkauft	IND Dow Jones Industrial
15.05.2026	-6,0%	-1,01	Billig Überverkauft	SP400 Mid Cap
15.05.2026	-0,9%	-0,17	Billig Überverkauft	SP600 Small Cap
15.05.2026	2,7%	0,85	Teuer überkauft	SP100
15.05.2026	6,8%	0,70	Teuer überkauft	DJT Transport
15.05.2026	9,3%	3,48	Teuer überkauft	NDX100

Die Entwicklung des Nasdaq 100 mit einem Z-Score von + 3,48 und einer relativen Performance (ROC Y/Y) von 9,3% relativ zum S&P 500 sticht deutlich in der Entwicklung hervor.

2.2.2. Gedanken charttechnisch zur Trendüberwachung

2.2.2.1. S&P 500 – Expansionsmuster Megaphone?

Ein Megaphon-Muster ist ein Chartmuster, das auftritt, wenn die Kursbewegung unbeständig wird. Es besteht aus mindestens zwei höheren Hochs und zwei niedrigeren Tiefs, die sich aus fünf verschiedenen Schwankungen ergeben. Jede Schwankung ist größer als der vorherige, und die höheren Hochs und die niedrigeren Tiefs können durch zwei divergierende Trendlinien verbunden sein, die der Form eines Megaphons ähneln und dem Muster seinen Namen geben.



Das Megafon-Muster ist leicht zu erkennen. Die Berührungen an den oberen und unteren Schienen des Megafons erzeugen Glaubwürdigkeit. Jede Berührung verstärkt das Muster.

Wohin könnte der Kurs als Nächstes gehen?

Der Bereich um 6200-6300 Punkte stellt eine gute Unterstützung aus dem letzten Sommer dar und markiert den unteren Rand des Megaphon-Musters.

2.2.2.2. Regimewechsel zwischen Small-Cap- und Large-Cap-Unternehmen (SML vs SP500)?

Steht hier ein „Regimewechsel“ zwischen Small-Cap- und Large-Cap-Unternehmen bevor?



Mir scheint aber, dass die kleineren Unternehmen (SML) ihre Klasse noch beweisen müssen. Ich wage keine Prognosen (würde es überhaupt etwas ändern?), sondern beobachte die Entwicklung genau.

2.2.2.3. Nasdaq 100 – Ratiochart NDX100 zum US-Markt

Der Nasdaq 100 (\$NDX) im Vergleich zum gesamten US-Aktienmarkt (VTI).



Der Nasdaq 100 zeigt eine Outperformance gegenüber dem gesamten US-Markt.

2.2.2.4. Aktie Intel - INTEL 2026 vs INTEL 2000:

INTEL (INTC) hat die Hochphase von 1999-2000 bereits hinter sich gelassen, was kommt als Nächstes?



Fazit: Intel sieht nach einem nahezu senkrechten Lauf überhitzt aus.

2.2.2.5. Halbleiterindex SOX – Sollte man in dieser Phase des Zyklus Short gehen?

Die bemerkenswerte Führungsrolle der Halbleiterindustrie (Anm.: Halbleiterindex SOX) deutet darauf hin, dass sich die vorherrschende Markterzählung von Geopolitik hin zu KI verlagert hat.



2.2.3. Zusammenfassung – Vorsicht, parabolische Anstiege kehren typischerweise ebenso dramatisch zu ihrem Ausgangspunkt zurück

Lässt man die Börsenkürzel außer Acht, bleibt das Muster zeitlos.

Jeder wichtige Index und jede Aktie durchläuft denselben emotionalen Zyklus.

Je steiler der Aufstieg in die Euphorie, desto brutaler der darauffolgende Absturz.

Die Geschichte zeigt, dass es keine Ausnahmen gibt, sondern nur unterschiedlich starke Ausprägungen.

Es ist nicht die Frage, ob, sondern wann.

Es gibt keine Variante dieses Szenarios, in der der (Halbleiter)-Index unbeschadet davonkommt.

Rallye-Klarheit bei Ausreißern erkennen:

Historisch gesehen deuteten starke Erholungen wie der jüngste Anstieg des S&P 500 in der Regel auf anhaltende Stärke hin, insbesondere nach Tiefständen in einem Bärenmarkt.

In den meisten Fällen folgten ähnliche Aufschwünge im darauffolgenden Jahr von soliden Kursgewinnen.

Die wichtigste Ausnahme bildet der 24. März 2000, der Höhepunkt der Dotcom-Blase.

Damals markierte eine steile Rallye auf neue Höchststände den finalen Schub vor einem steilen Rückgang und nicht den Beginn eines nachhaltigen Aufwärtstrends.

Dieser Fall stellt den besten Vergleichspunkt der Gegenwart dar, da er zeigt, wie eine starke Dynamik manchmal eine zugrundeliegende Schwäche verschleiern und einem größeren Abschwung vorausgehen kann, obwohl die Geschichte insgesamt immer noch eher positiv tendiert.

Starke Kursanstiege nach Bärenmärkten deuten in der Regel auf weitere Gewinne hin.

Fazit: Denken Sie an März 2000... Ist dieser Aufschwung ein Zeichen von Stärke... oder verbirgt er Risiken?

Anleger blicken auf den Halbleiterindex: In jedem Fall ist es schwierig, an den Märkten einen nahezu geradlinigen Kursverlauf beizubehalten.

Wo ist die Y-Achse?

**WHERE'S
THE Y-AXIS?**

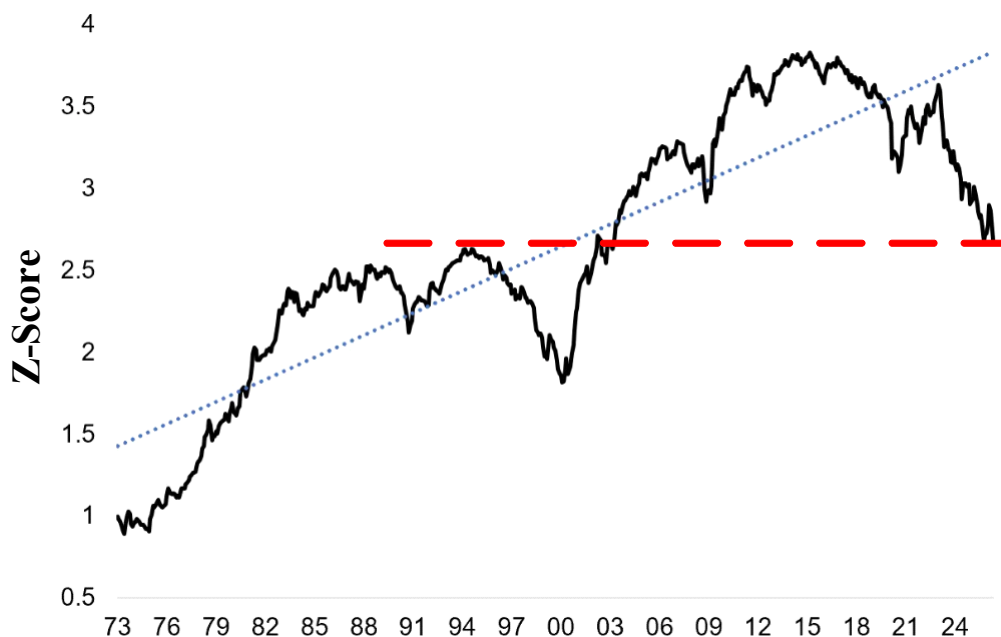


3. Was ist sonst noch aufgefallen?

3.1. S&P 500 Gleichgewichtet (SPXEW) vs S&P 500 Kapitalgewichtet (SPX)

Die jüngste Kursentwicklung markiert das Ende der kurzen Rotation zwischen gleichgewichteten und nach Marktkapitalisierung gewichteten Portfolios, wobei die großen Technologie- und KI-Unternehmen maßgeblich die Entwicklung anführten.

Ratio Chart S&P 500 gleichgewichtet zu S&P 500 kapitalgewichtet



Dies führt erneut dazu, dass sich die relative Kurslinie zwischen gleichgewichteten und nach Marktkapitalisierung gewichteten Portfolios weiter vom Trend entfernt und eine weitere Parallele zu den späten 1990er-Jahren darstellt.

Wichtige Erkenntnis: Extreme Verzerrung und Marktverwerfungen

Der S&P 500 kapitalgewichtet schießt unaufhaltsam nach oben, während die Gleichgewichtung aufgegeben wird.

Dieselbe extreme Verzerrung und Marktverwerfung, die ich bereits auf dem Höhepunkt der Dotcom-Blase (Anm.: 2000) beobachtet habe – einige wenige Mega-Caps kaschieren ein schwaches Fundament.

Wenn diese fragile Struktur schließlich bricht, könnte der Fall brutal sein.

Die Geschichte wiederholt sich nicht ... aber es ist ... genau dieselbe einseitige Führung, die dem Dotcom-Crash vorausging.

3.2. KI-Blase im Blick – Überhitzung und Extreme



Historische Konzentrationsspitzen:
 Nifty Fifty 1970'er;
 Japan in 1980'er;
 Technologie in 2000'er;
 AI (KI) in 2020'er.

Alle Blasen haben etwas gemeinsam – Schauen Sie genau hin!

Die Liquiditätskonzentration in US-amerikanischen Technologieaktien mit hoher Markt-kapitalisierung erreicht Rekordwerte.

Mit über 40 % im S&P 500 entsprechen die Top-10-KI-Aktien nun dem Niveau des Dotcom-Booms, des Nifty 50 und des japanischen Aktienmarktes von 1989.

Ein weiterer Blickwinkel: Die Top-10-Aktien machen 40 % der Marktkapitalisierung aus... aber „nur“ 33 % des Gewinns (Anm. Forward EPS 12 M) – werden sie weiterhin in ihre Marktkapitalisierung hineinwachsen?

Oder muss die Marktkapitalisierung bzw. die Bewertung wieder sinken, um dem Gewinnanteil zu entsprechen?

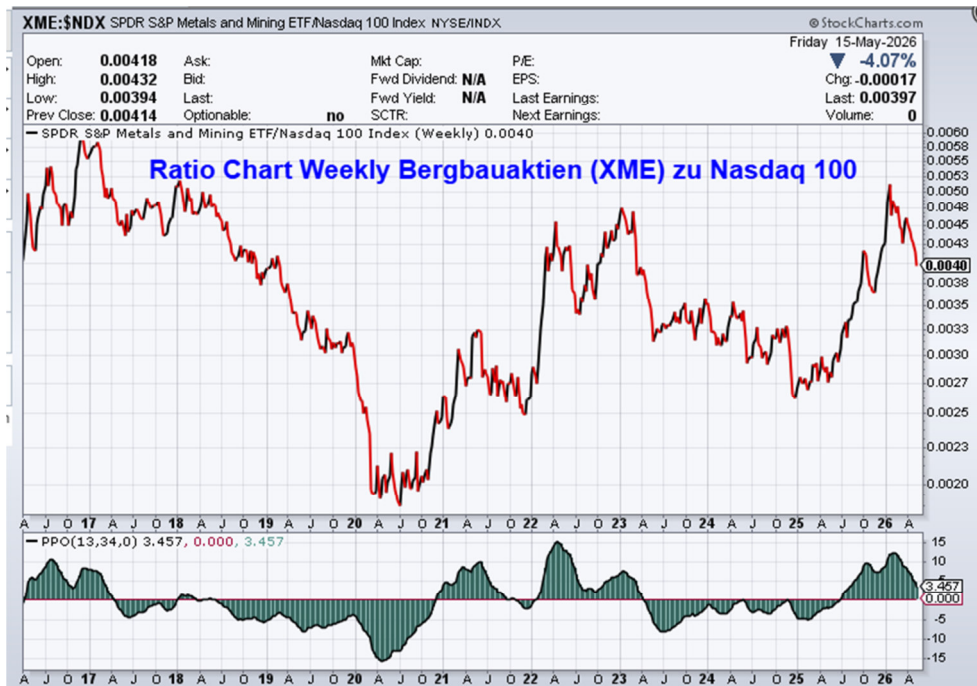


3.3. Anlageklasse Rohstoffe - Haben Rohstoffe Aktien überholt?

Man kann es nie mit Sicherheit sagen, aber die Anzeichen mehren sich.



Trotz des ganzen KI-Hypes haben allgemeine **Minenaktien**, wie sie im XME abgebildet sind, den **technologieorientierten NASDAQ 100** seit Ende 2025 deutlich **übertroffen**.



Die Unternehmen, die die für den **Aufbau der physischen KI-Infrastruktur** benötigten **Materialien** liefern, profitieren stärker vom **KI-Boom** als die meisten **Technologieaktien**.

Denn für diese Unternehmen (die **Materiallieferanten**) sind die **Markteintrittsbarrieren** relativ hoch, und aufgrund **physischer Beschränkungen** und **regulatorischer Vorgaben** dauert es in der Regel lange, bis das **Angebot** der steigenden Nachfrage gerecht wird.

Fazit: Die positive Prognose für Rohstoffe bleibt bestehen.

3.4. Buffett-Indikator auf Rekordhoch - Warnsignal für Aktien?

Buffett-Indikator ► **US Stock Market Value zu GDP**

Neues Rekordniveau: Der **Warren-Buffett-Indikator** (**Marktkapitalisierung/BIP**) ist erstmals über **200 %** gestiegen – höher als zur **Dotcom-Blase** und **2021**.



Der **Buffett-Indikator** wird häufig als **Warnsignal** verstanden.

In der Praxis bedeutet das vor allem: Die Asymmetrie verschiebt sich.

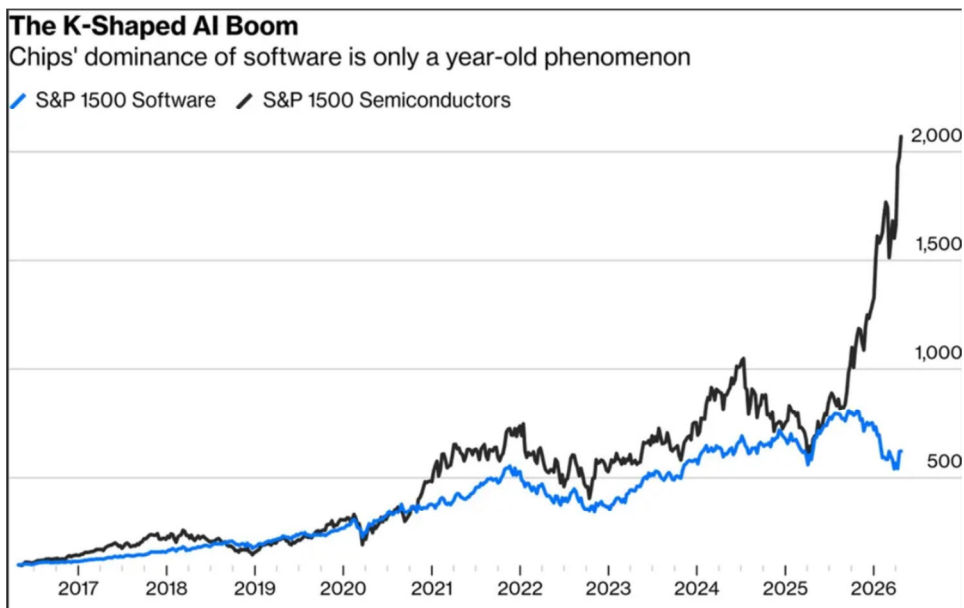
Positive Überraschungen müssen größer ausfallen, um weitere starke Kursanstiege zu rechtfertigen, während negative Überraschungen schneller „durchschlagen“.

Das ist der Kern der Warnung – nicht der Anspruch, den Zeitpunkt einer Korrektur exakt vorherzusagen.

Fazit: Kein Crash-Indikator - Der Indikator liefert kein exaktes Timing, aber er verschiebt das Chancen-Risiko-Verhältnis klar zugunsten der Vorsicht.

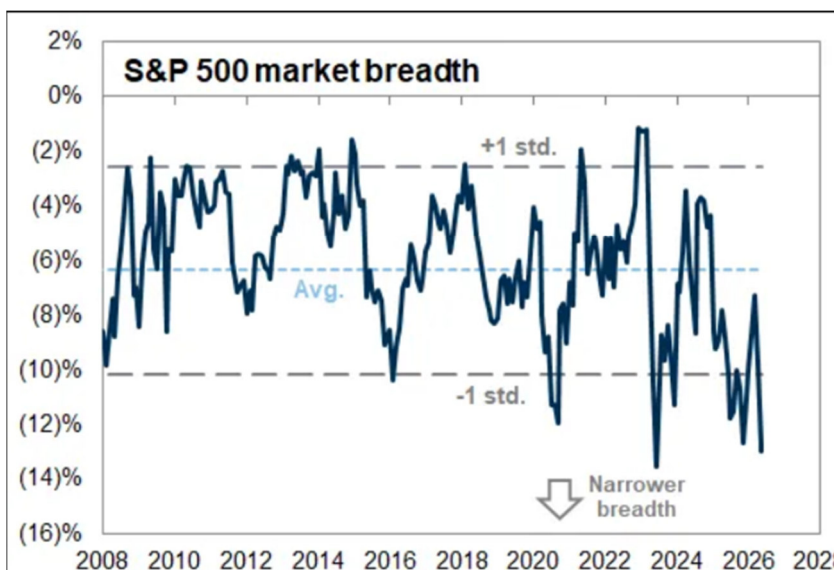
3.5. Die Chip-Dominanz über die Software ist ein erst ein Jahr altes Phänomen

Anleger scheinen nun davon auszugehen, dass all diese Halbleiter so eingesetzt werden können, dass Software- Geschäftsmodelle überflüssig werden (siehe Grafik)



3.6. Marktbreite – Warnung wegen Marktkonzentration auf die 10 größten Aktien (Kapitalisierung)

Die Marktbreite ist die Differenz zwischen dem S&P 500 Index und der Medianaktie im Verhältnis zu ihren 52-Wochen-Hochs.

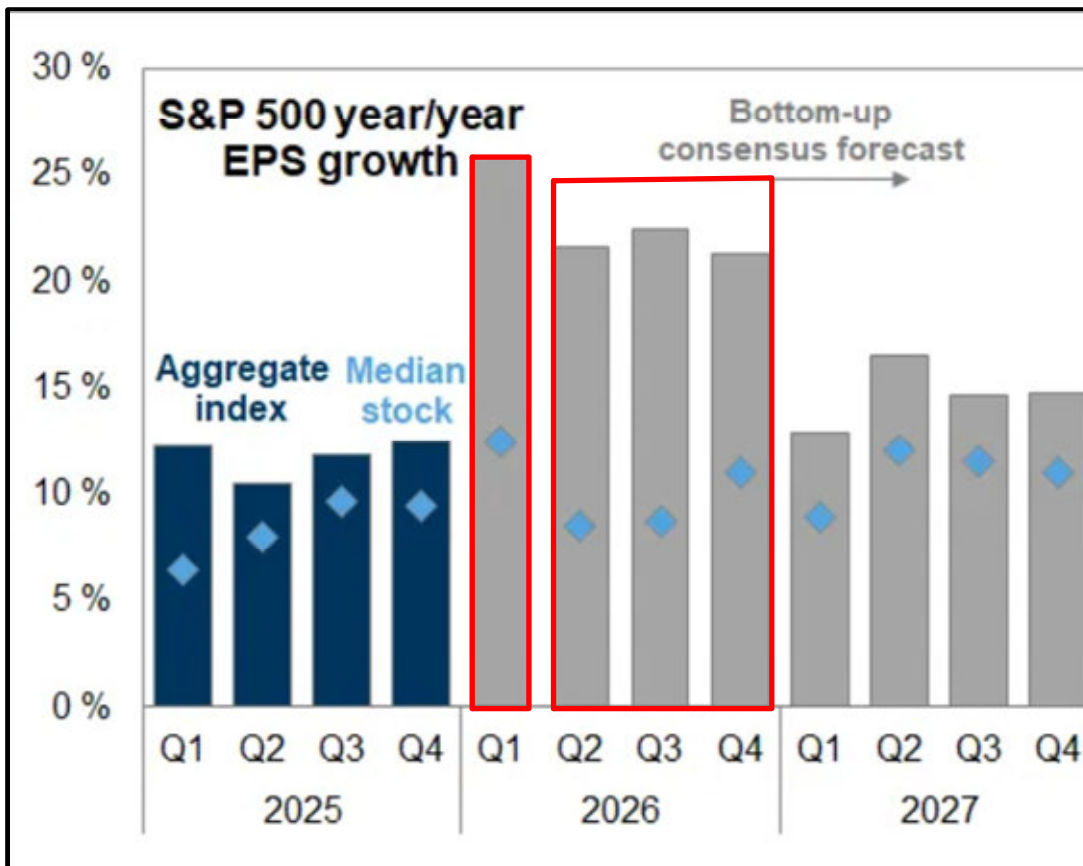


Fazit: Warnung, die Marktbreite ist aktuell so gering wie seit Ende 2023 nicht mehr.

3.7. Unternehmensgewinne S&P 500 (EPS)

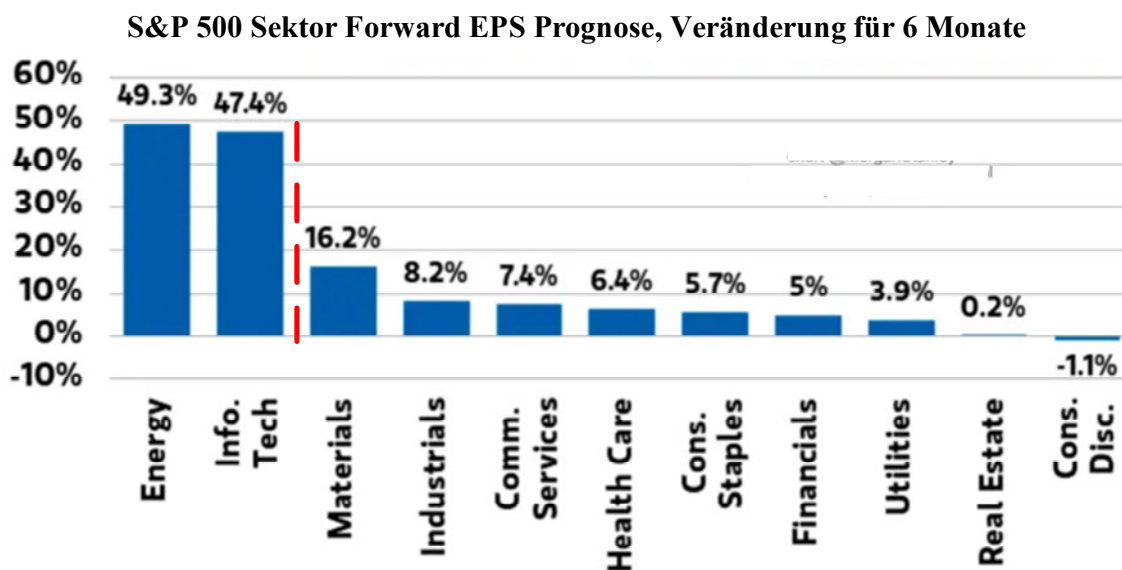
Das EPS-Wachstum für den S&P 500 ist in 2026 etwa doppelt so hoch wie das des Medianwerts (Mittelwert).

Auch Schätzungen des EPS Wachstums für 2027 liegen über den Medianwerten.



Ein Blick auf die Gewinnschätzungen der Sektoren des S&P 500

Energie (XLE) und Informationstechnologie (XLK) treiben das Gewinnwachstum an.



Welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen?

Das ist ein durchaus konstruktives Umfeld.

Aktienkurse folgen im Zeitverlauf den Gewinnen, und die übertroffenen Erwartungen im ersten Quartal 2026 deuten auf eine echte operative Stärke hin.

Der Markt steigt nicht aufgrund von Hoffnungen, sondern aufgrund der erzielten Zahlen.

Allerdings gibt es zwei Einschränkungen.

a) Erstens steigen die Gewinnschätzungen fast immer, bis sie stagnieren.

Steigende erwartete Gewinne pro Aktie (EPS) sind der Normalzustand jeder Expansion und kein eindeutiges positives Signal.

Entscheidend ist, wann sich die Revisionen ändern, und das geschieht mit Verzögerung.

Kürzlich erfolgte ein kleiner Teil der Revisionen, konzentriert auf Unternehmen wie Exxon Mobil und Micron Technology, die maßgeblich zu den Rekordhochs des S&P 500 beigetragen hat.

Der Medianwert des Index verzeichnete hingegen kaum Aufwärtskorrekturen.

Das deutet auf eine Rallye hin, die auf wenigen Gewinnern basiert, nicht auf eine breite Aufwertung.

b) Darüber hinaus liegt das erwartete KGV für die nächsten zwölf Monate bei 20,9 und damit über dem Fünfjahresdurchschnitt von 19,9 und dem Zehnjahresdurchschnitt von 18,9.

Bei diesen Multiplikatoren löst ein deutliches Übertreffen der Erwartungen nur eine verhaltene Reaktion aus.

Eine Senkung der Prognose wird hingegen hart bestraft.

Der eigentliche Test sind nicht die Zahlen des ersten Quartals 2026, sondern die Prognosen für das zweite Quartal 2026.

Sollten Unternehmen aus den Bereichen Einzelhandel, Reise und Konsumgüter ihre Erwartungen nach unten korrigieren, sobald die Benzinpreise von über 4 US-Dollar pro Aktie die Verbraucher belasten, wird der Aufwärtstrend der Gewinnschätzungen endgültig enden.

Für den Anleger ist wichtig, dass die Wertsteigerung (Kursgewinne) nicht primär auf einer Ausweitung der Multiplikatoren beruht, sondern auf den Gewinnen.

Fazit: Die wichtige Frage ► Wann erreichen diese zyklischen Gewinne ihren Höhepunkt?

4. Zusammenfassung

Nachfolgend einige wichtige Punkte:

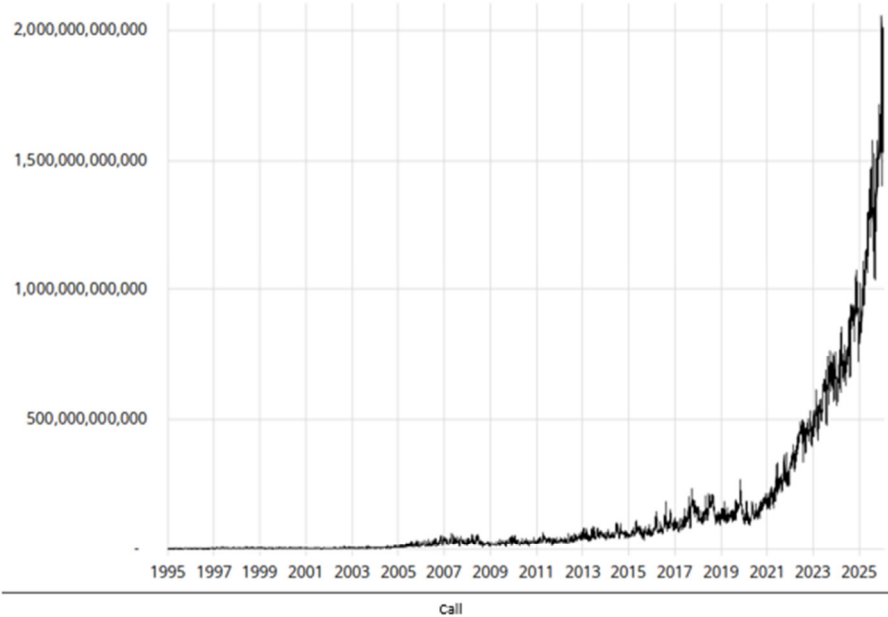
4.1. Wie der Iran-Krieg und die Börsenrekorde zusammenpassen

KI-Euphorie, sprudelnde Gewinne und eine robuste US-Wirtschaft: Weshalb die Börsen ungeachtet der Energieengpässe neue Höhen erklimmen – und welche Risiken womöglich unterschätzt werden.

Die cleveren Anleger (Privat- + Institutionelle Anleger) kaufen einfach immer weiter Call-Optionen!

Zwei Billionen! Ein Teil davon ist auf kürzere Laufzeiten und eine insgesamt steigende Marktkapitalisierung zurückzuführen, aber selbst bereinigt um diese Faktoren ist das ein beeindruckender Chart.

US Call Volumen (SMA 5 Tage), Zeitraum 1995 bis 2026



Wir leben in einer Welt, in der schätzungsweise 20 % der aktuellen Anleger bereits eine echte Rezession oder einen echten Bärenmarkt erlebt haben.

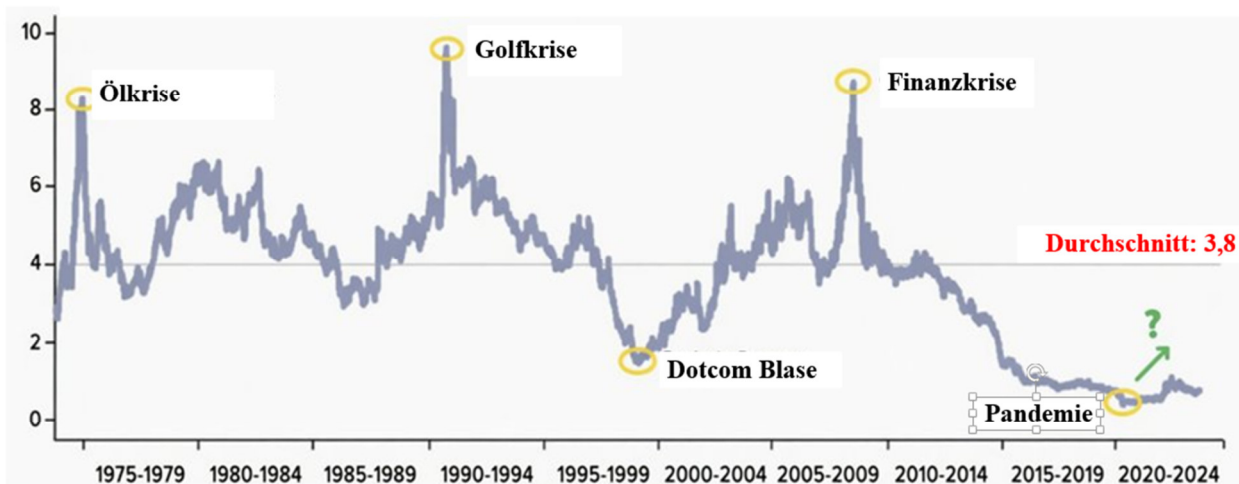
Fazit: Wenn also eines von beidem eintritt, wird es ein tiefgreifender Schock werden.

4.2. Die entscheidende Frage ist nicht: „Wann fällt der S&P?“, sondern: „Wohin fließt das Kapital, wenn sich der Zyklus ändert?“

Die Antwort liegt bereits in den Charts – Rohstoffe sind im Vergleich zu Aktien billig.

Ratio Chart von 50 Jahren, Zeitraum 1975 – 2024 nachfolgend.

Rohstoffpreise in Relation zu Aktien (S&P GSCI zu S&P 500)



Ich bin seit langem ein Verfechter der Allokation in Rohstoffe als Anlageklasse, sowohl taktisch als auch strategisch – weil sie ein nützliches Mittel zur Diversifizierung/zum Schutz des Kapitals und eine Quelle für Alpha/Renditen darstellen.

Fazit: Rohstoffe sind im Vergleich zu Aktien günstig. Aktuell befindet sich die Linie am Tiefpunkt (dem niedrigsten Stand seit Jahrzehnten). Als Anleger haben sie noch Zeit.

4.3. Aktienmärkte schütteln Bedenken ab

Viele Indizes haben die vor Ausbruch des Nahostkriegs verzeichneten Niveaus bereits wieder erreicht oder gar übertroffen.

Der S&P 500 ignoriert die Öl- und Anleihemärkte: Seit dem Tiefstand im März 2026 ist er um ca. 17.5 % auf ein Allzeithoch gestiegen.

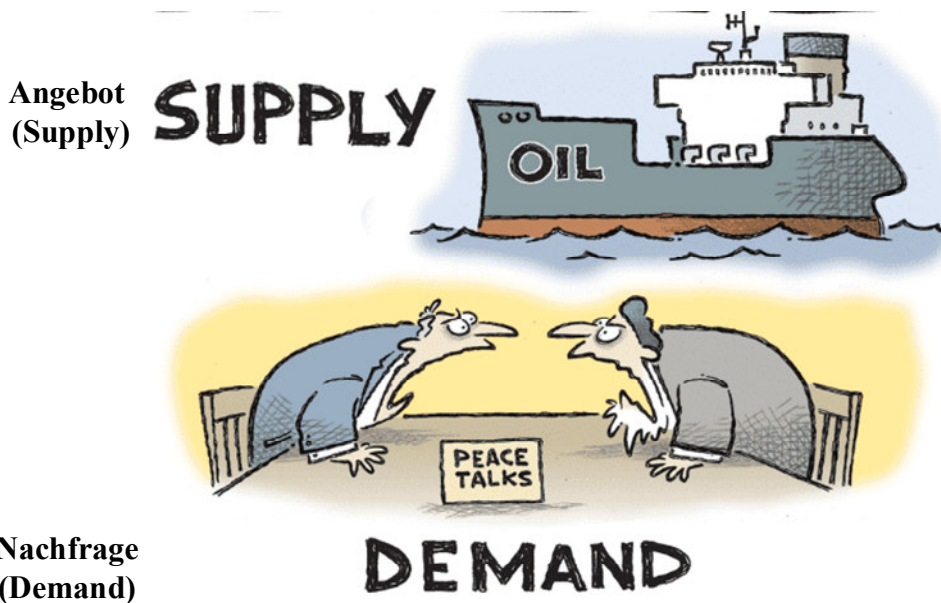
Gleichzeitig kletterte der Preis für WTI-Rohöl auf 99 US-Dollar, und die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen erreichte 4,4 % – eine Diskrepanz, die sich seit Kriegsbeginn auf den größten Stand ausgeweitet hat.

Dies geschieht vor dem Hintergrund eines beispiellosen Rückgangs der globalen Ölreserven. Die angespannte Lage am physischen Ölmarkt, die die Renditen und Rohölpreise in die Höhe treibt, wird also weiterhin bestehen.

Fazit: Der Aktienmarkt preist den Ölpreisschock nicht ein, sondern einen Friedensvertrag, der noch nicht zustande gekommen ist. Wie soll diese Diskrepanz behoben werden?

d) Straße von Hormus bleibt zentraler Risikofaktor für den Ölmarkt

In einem Punkt dürfte sich die Anleger einig sein: Eine anhaltende Blockade der Meerenge von Hormus wäre eine Katastrophe.



Die Märkte tun sich beim Öl jedoch schwer, die Komplexität des physischen Handels einzuschätzen.

Selbst wenn ein Abkommen zwischen Iran und USA zustande kommt, wird die Meerenge von Hormus möglicherweise nicht vollständig wieder geöffnet. Zum einen wird es Monate dauern, die heiklen Details eines Atomabkommens auszuhandeln.

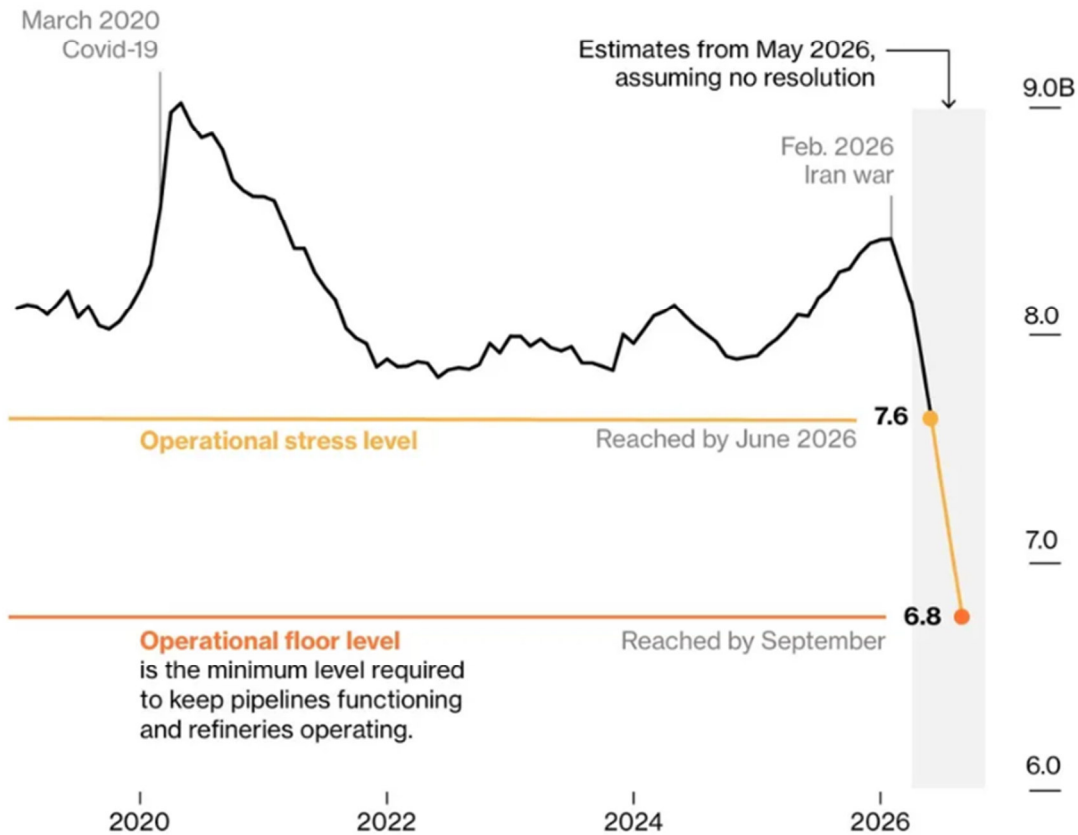
Und selbst wenn die Meerenge grundsätzlich offen ist, wird die Befüllung der Tanks in der Praxis weiterhin anfällig für viele unvorhersehbare Verzögerungen bleiben.

Die Lagerbestände in den OECD-Ländern können Anfang nächsten Monats (Anm.: Juni 2026) ein „operatives Stressniveau“ erreichen falls die Straße von Hormus nicht wieder geöffnet wird, und können dann bis September 2026 auf ein „operatives Mindestniveau“ fallen.

Chart: Die globalen Ölvorräte sinken in Rekordgeschwindigkeit.

World Oil Inventories Are Falling at a Record Pace

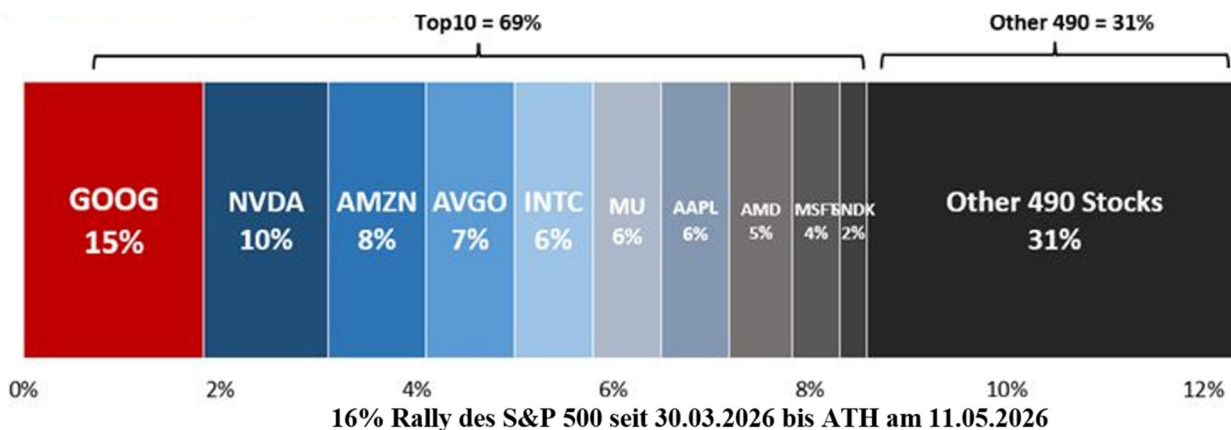
Total visible oil inventories, in billions of barrels



Hinweis: In Anlage Spezial Iran Krieg zu Gedanken zu den Märkten finden Sie weitergehende Erläuterungen zu diesem Thema.

4.4. Eine enge Rally im S&P 500

Was war geschehen: Seit den Tiefständen am 30. März 2026 hat der S&P 500 um 16 % zugelegt (Anm. bis ATH am 11.05.2026).



Wichtig, zehn Aktien trugen 69 % zu diesem Kursanstieg von 16 % bei. Die übrigen 490 Aktien steuerten zusammen 31 % bei.

Hinweis: siehe Pkt. 3.1. und Pkt. 3.2. dazu

Fazit: Das ist kein Aktienmarkt im herkömmlichen Sinne. Es ist ein Portfolio aus zehn Aktien mit ähnlichen Schwerpunkten, an dem 490 weitere Unternehmen beteiligt sind

5. Meine persönliche Meinung – Das große Ganze

5.1. Neue Signale außerhalb der USA

In einem Marktumfeld, das von ständigen Kurswechslern, Unsicherheit und sich rasch ändernden Narrativen geprägt ist, ist Klarheit wertvoller denn je.

Oberflächlich betrachtet ergibt sich folgendes Bild: Mega-Cap-Halbleiterunternehmen führen, High-Beta-Aktien legen zu, der Index wird von wenigen Titeln nach oben getrieben.

Das ist Realität, mittlerweile allgemein bekannt, und kleinere Kursbewegungen bringen kaum etwas.

Das Interessante liegt im Verborgenen.

Unauffällig hat sich eine neue Dynamik in drei Bereichen entwickelt, die sich normalerweise nicht parallel bewegen:

a) Bitcoin im Vergleich zu breiten Aktienmärkten



b) Rohstoffe



c) Japan



Drei Ratio Charts, drei separate Erklärungen, die sich alle gleichzeitig in dieselbe Richtung bewegen.

Die drei Segmente bilden ein zusammenhängendes Positionierungsthema: ein neues Qualitätsangebot, das sich außerhalb des Bereichs bewegt, in dem der Rest des Marktes sein Risiko bisher platziert hat.

Dies ist nur ein Teil des Gesamtbildes.

Die dringlichere Frage ist jedoch: Der Halbleiterindex steigt parabolisch, die Breite des Marktes weist darunter bereits Risse auf, und im restlichen Technologiesektor gibt es keinen wirklichen Puffer für eine Rotation, falls die Chips stagnieren.

Entweder setzt sich der Aufwärtstrend fort und erreicht einen Höhepunkt, oder diese Risse greifen zuerst in einen Markt ein, der keinen zweiten Aufschwung hat.

Bitcoin, Rohstoffe und Japan haben alle gleichzeitig relative Stärke gezeigt.

Fazit: Sollte sich die relative Stärke in den nächsten zwei bis vier Wochen fortsetzen, werden die drei Komponenten als ein einziger struktureller Wandel und nicht mehr als drei zufällige Ereignisse erkennbar sein.

5.2. EW Modell S&P 500

Ich habe schon in der Vergangenheit das EW Modell für den S&P 500 öfter veröffentlicht.



Monatschart des S&P 500 von 1926 – 2026/04.

Ob der Abschluss von Zykluswelle V bereits 2026 erfolgt, ist noch offen.

Er kann sich bis 2028/03 verschieben, je nach Wellenentwicklung.

Interessant ist der Verlauf ab 2009, Kurs S&P 500 monatlich.

Seit etwa 5 Jahren ist die bevorzugte Wellenzählung die Diagonale (Diagonal Triangle) zur Beendigung des Zyklus V der Superzykluswelle [III].

Favorisiert wird ein Ending Diagonal (Abschließende Diagonale).

Tritt am Ende einer Bewegung auf (in Welle 5 oder Welle C). Die innere Struktur ist typischerweise 3-3-3-3. Sie signalisiert Erschöpfung des Marktes und eine bevorstehende starke Trendwende.



Ein wichtiger Meilenstein ist die Ungültigkeitsgrenze des Musters, das bei einem Anstieg des S&P 500 über 8.513 Punkten liegt.

Bei diesem Kursniveau würde Welle (5) logarithmisch länger als Welle (3) werden.

Dies würde die Regeln für ein Ending Diagonal verletzen.

Wichtig, diese Zählung ist also aktuell korrekt. Sie könnte sich aber als ungültig erweisen.

Bisher ist das noch nicht der Fall.

Sollte sich dieses EW Modell jedoch als ungültig erweisen (S&P 500 über 8513 Punkte), wird in diesem Fall zum Leading Diagonal gewechselt (Struktur 5-3-5-3-5; dann 9044 Punkte im S&P 500 möglich).

Wichtig die Aufwärtswelle seit 2009 ist so stark, dass es sich um eine Welle im Superzyklus handeln muss.

Zusammenfassung:

Der Monatschart der S&P 500 zeigt eine der klarsten und aufschlussreichsten Elliott-Wellen-Strukturen in der jüngeren Geschichte des Index.

Was ich beobachte, ist kein Rauschen, sondern der geordnete Abschluss eines großen Superzyklus.

Nach rund zwei Jahrzehnten Bullenmarkt könnten sich die Vorzeichen ab 2028 umkehren.

Dieser Zyklus wird in einer Blase beendet.

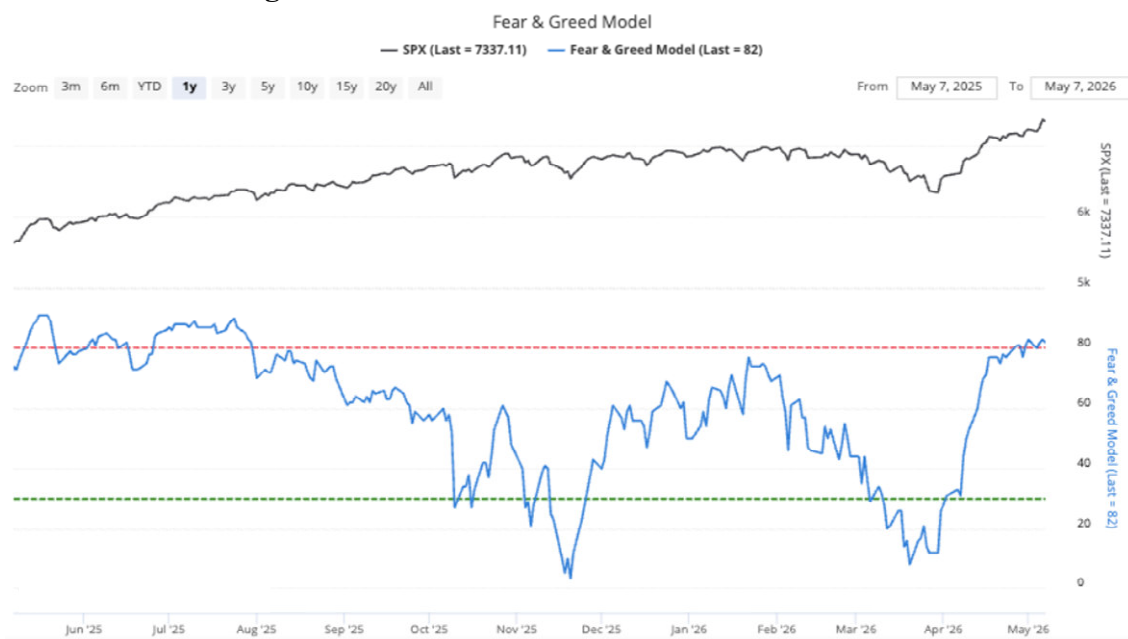
Dann folgen wahrscheinlich 10 – 20 Jahre säkularer Bärenmarkt, das bedeutet, dass die Aktienkurse in diesem Zeitraum stagnieren.

Fazit: Wichtig, der Bullenmarkt könnte innerhalb von zwei Jahren enden (Anm.:2028/03).

5.3. Weitere technische Indikatoren, welche zur Vorsicht mahnen

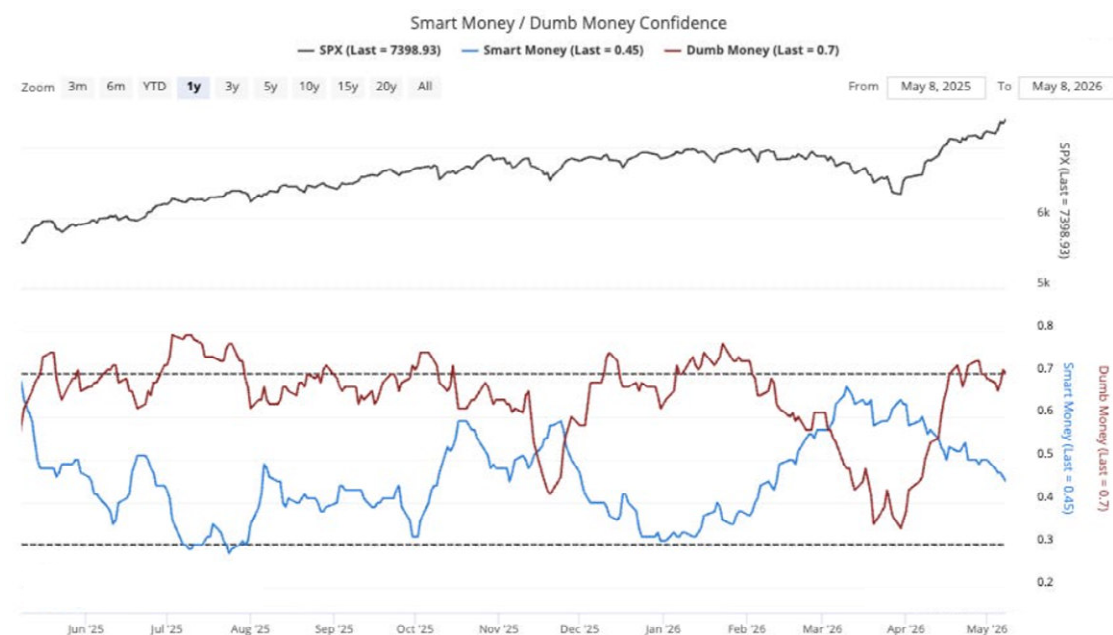
5.3.1. Angst und Gier Modell:

Beachten Sie, wie das Angst-und-Gier-Modell (Fear&Greed) auf dem extremen Gier-Niveau ist und sich seitwärts bewegt.



5.3.2. Smart Money zu Dumb Money Modell:

Das Smart Money/Dumb Money Confidence Model bestätigt die Gier-Spirale, da das Dumb Money Confidence ein extremes Niveau erreicht hat und seitwärts tendiert.

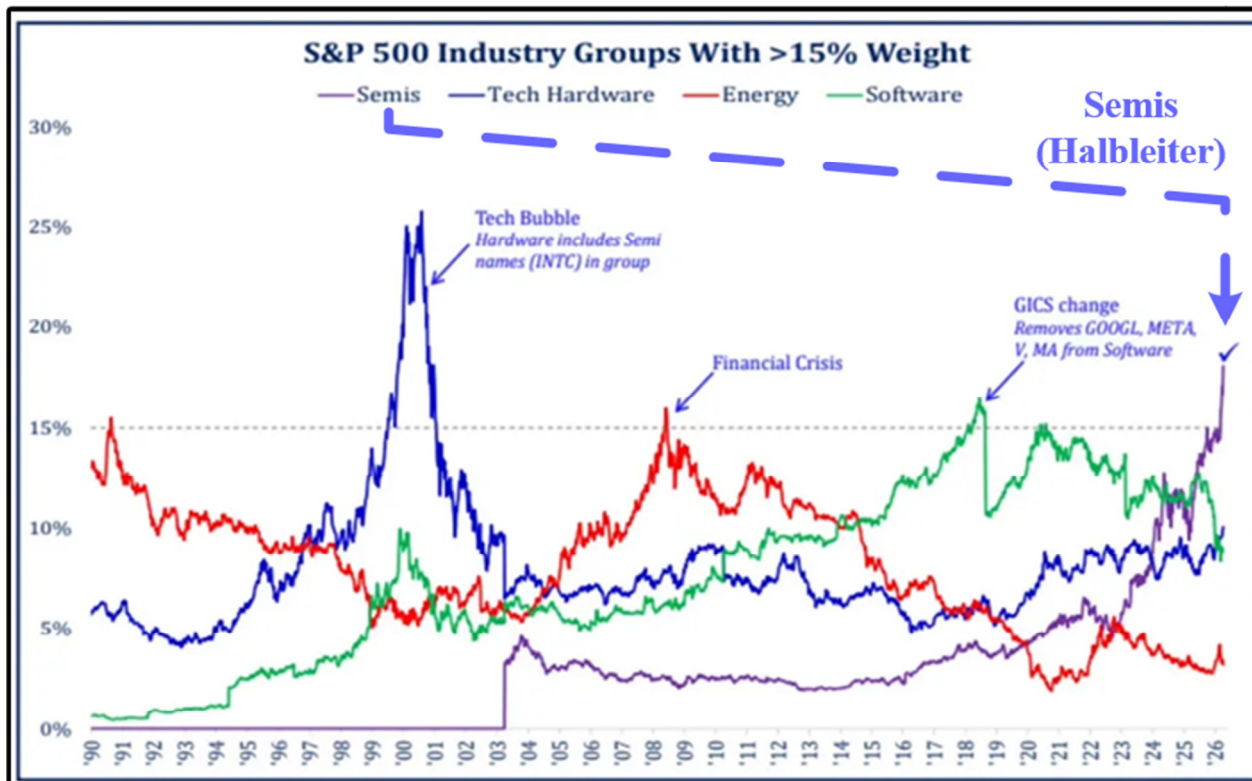


5.3.3. Halbleiteraktien machen mittlerweile mehr als 15 % des S&P 500 aus

Halbleiteraktien haben sich zu einer ungewöhnlich großen Kraft am US-Aktienmarkt entwickelt und unterstreichen, wie sehr die jüngste Rallye bei Indizes wie dem S&P 500 durch den Handel mit künstlicher Intelligenz angetrieben wurde.

Nur selten hat eine einzelne Branchengruppe im S&P 500 eine Gewichtung von 15 % oder mehr erreicht.

Alles deutet darauf hin, dass diese Bewegungen im Wesentlichen extrem sind.



Noch nie zuvor hatten Halbleiterunternehmen einen so großen Einfluss auf den Aktienmarkt.

Warum das problematisch sein könnte.

Nur selten hat eine einzelne Branchengruppe im S&P 500 eine Gewichtung von 15 % oder mehr erreicht. Halbleiteraktien machen mittlerweile mehr als 15 % des S&P 500 aus.

Bislang hat der Gesamtmarkt seinen Aufwärtstrend fortgesetzt.

Fazit: Die Geschichte lehrt jedoch, dass dies für diejenigen, die Halbleiteraktien auf oder nahe dem Höchststand kaufen, böse enden kann.

5.4. Zusammenfassung - Zinssätze und Inflationsrisiko wichtigste potenzielle Auslöser für eine Korrektur

Dieser Markt scheint auf negative Nachrichten nicht mehr zu reagieren – eine positive Information genügt, um ihm den nächsten Schub zu geben. Korrekturen sind flach, die Leute sprechen von den damit verbundenen Chancen. Das ist eine seltene und gefährliche Kombination.

Insgesamt ist es recht interessant, aber der wichtigste Punkt betrifft den Ölmarkt.

Alle scheinen zu glauben, dass sich die Lage normalisiert und das Öl wieder ungehindert durch die Meerenge fließen wird, aber ich bin da nicht so sicher.

Es liegt nicht im Interesse Irans, zum Vorkriegsstatus quo zurückzukehren, und die wirtschaftlichen Folgen werden sich früher oder später bemerkbar machen – wahrscheinlich schon im Juni –, was einen schwierigen Sommer zur Folge haben dürfte

Das lässt wenig Spielraum für Fehler.

Fazit: Wir befinden uns wieder in einem Markt (S&P 500) mit einem VIX von 17, bei dem neue Allzeithochs erreicht wurden bzw. weitere ATH folgen können.



Ein mögliches Jahresendziel 2026 nach Korrektur für den S&P 500: 7600 - 7800 Punkte.

Somit gilt: Wenn sie (Anleger) optimistisch gestimmt sind, lassen sie sich leichter treiben.

